

Medienmitteilung

7. / 8. September 2013 - Europäische Tage des Denkmals

Solothurn, 2. September 2013 – Durch Schlösschen und Industriehallen, von Tageslicht und Wasserkraft: Die diesjährigen europäischen Tage des Denkmals (7. und 8. September) stehen unter dem Motto «Feuer Licht Energie». Das Solothurner Amt für Denkmalpflege und Archäologie und die Nationale Informationsstelle für Kulturgütererhaltung (NIKE) haben in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Architekten BSA, der Ballyana-Stiftung Schönenwerd, dem Schweizerischen Zündholzmuseum Schönenwerd, dem Solothurner Heimatschutz und vielen Fachleuten auch dieses Jahr wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. An fünf Orten im Kanton Solothurn präsentieren sie entsprechende Baudenkmäler.

Gerlafingen, das historische Stahlwerk

Die Von Roll'schen Eisenwerke sind die älteste Industrie des Kantons Solothurn. In Gerlafingen produziert die Nachfolgeunternehmung Stahl Gerlafingen AG noch heute in riesigen Hallen hochwertige Stahlprodukte für Bau und Industrie. Thema der Führung sind die alten Backsteingebäude, die von Ingenieur Robert Maillart 1932 errichtete, heute umgebaute Fabrikhalle und natürlich die spektakuläre Stahlproduktion.

Olten/Winzgau, das Stauwehr Olten-Winzgau

Das Stauwehr Olten-Winzgau wurde 1913–1917 als Teil der Kraftwerksanlage Niedergösgen von Conradin Zschokke entworfen und nach den Plänen der AG Motor in Baden errichtet. Die gestalterische Beratung erfolgte durch die

Architekten von Arx und Real in Olten. Während sein Walmdach an die Anfänge des Heimatschutzgedankens erinnert, sind Sicht- und Eisenbeton funktional eingesetzt und machen das Wehr zu einem frühen Zeugen dieser Konstruktionsart. Der Bauingenieur Armand Fürst führt durch das Wehr und erklärt die Besonderheiten dieses dem Abbruch geweihten Industriedenkmals.

Schönenwerd, die Dampfmaschine von 1861 und die erste Stromturbine

Die Firma Bally nahm 1862 eine von Sulzer 1861 gebaute Bockdampfmaschine in Betrieb. Sie lieferte einige Jahre die Energie für die Produktion und wurde danach durch Strom aus Wasserkraft ersetzt. Als älteste ihres Typs in der Schweiz wurde die Dampfmaschine von der Stiftung Ballyana liebevoll restauriert und läuft wieder. Eine zweite Pioniertat der Bally bildeten der Kanalbau im späteren Bally-Park und die Inbetriebnahme der ersten Escher-Wyss-Turbine 1869: Bally brachte lange vor der Gründung eines Elektrizitätswerks den Strom in die Gegend. Ein Teil des Fabrikkanals und das Wehr sind erhalten. Fachleute der Stiftung Ballyana berichten zuerst im Bally-Park über das kühne Kanalbau- und Turbinenprojekt. Ein Spaziergang führt anschliessend der Aare entlang zum Ballyana-Museum, wo die Dampfmaschine seit kurzem steht; dort werden die Geschichte der Sulzer-Maschine und ihrer Restaurierung erläutert.

Schönenwerd, das Schweizerische Zündholzmuseum

Das Museumsgebäude der ehemaligen Sammlung Bally-Prior, erbaut 1909 und bereits 1923 erweitert, beherbergt seit 2004 das Schweizerische Zündholzmuseum. Dank des sorgfältigen Umbaus und der Restaurierung von 2011 zeigt sich das Interieur wieder in einer zeitgemässen, farblich differenzierten Raumgestaltung. Die durchdachte Lichtführung und das Farbkonzept des frühen 20. Jahrhunderts sind heute wieder erkenn- und erlebbar.

Subingen, das Vigier-Schlösschen

Durch jüngste Forschungen klärte sich die Baugeschichte des Schlösschens: Aus dem Türmlihaus von 1661 wurde 1723 ein repräsentativer Landsitz mit grossem Gartensaal. Um 1885 folgte ein historistischer Umbau. Bei der Restaurierung gilt es, sowohl die neu entdeckten Malereien als auch die wechselvolle Geschichte des Hauses zur Geltung zu bringen.

Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen

Gerlafingen, das historische Stahlwerk

Samstag, 7. September, 10.15 Uhr

Treffpunkt an der Pförtnerloge gegenüber der Bahnstation Gerlafingen

Führung durch Mitarbeitende der Stahl Gerlafingen AG sowie Marcel Hügi und Urs Allemann, Dual Architekten, Solothurn, Dauer ca. 1 Std. 30 Min.

Für Kinder erst ab zehn Jahren; Personen mit Herzschrittmacher können nicht alle Bereiche besuchen.

Olten/Winznau, das Stauwehr Olten-Winznau

Samstag, 7. September 2013, 10.30 und 13.30 Uhr

Treffpunkt beim Stauwehr, Seite Olten

Anfahrt mit Bus 572 ab Bahnhof Olten Richtung Winznau/Niedergösgen bis Haltestelle «Olten, Haslistrasse», danach kurzer Spaziergang zum Wehr

Führungen durch Bauingenieur Armand Fürst, Dauer ca. 45 Min.

Schönenwerd, die Dampfmaschine von 1861 und die erste Stromturbine

Samstag, 7. September, 11.00 und 14.00 Uhr

Sonntag, 8. September, 14.00 Uhr

Treffpunkt beim Kosthaus am Eingang des Bally-Parks, Parkstrasse 36

Ab Bahnhof Schönenwerd ca. 5 Minuten Fussweg, Parkplätze beim Fashion Fish

Führungen durch Fachleute der Ballyana-Stiftung, mit Spaziergang durch den Bally-Park, Dauer ca. 1 Std. 30 Min.

Schönenwerd, das Schweizerische Zündholzmuseum

Samstag, 7. September, 10.30 und 13.30 Uhr

Treffpunkt beim Museum, Oltnerstrasse 80

Ab Bahnhof Schönenwerd ca. 5 Min. Fussweg

Führungen durch Benno Mutter, Kantonale Denkmalpflege, Dauer ca. 45 Min.

Subingen, das Vigier-Schlösschen

Samstag, 7. September, 14.00 und 15.30 Uhr

Treffpunkt vor dem Schlösschen, Schössliweg 2

Anfahrt mit Bus 5 oder 7 ab Hauptbahnhof Solothurn bis Haltestelle

«Subingen Dorf», danach ca. 10 Min. Fussweg

Führungen durch Urs Bertschinger, kantonale Denkmalpflege, und Thomas

Lörtscher, Kunsthistoriker und Bauherrenvertreter, Dauer ca. 1 Std.

Der Besuch der Baustelle erfolgt auf eigene Verantwortung.

Bildlegenden

Abb. 1

Eine Impression aus dem historischen Stahlwerk in Gerlafingen.

Bildnachweis: Marcel Hügi, Solothurn.

Abb. 2

Das Stauwehr Olten-Winznau ist ein frühes Beispiel für die Bauweise mit Sichtbeton.

Bildnachweis: Kantonale Denkmalpflege Solothurn.

Abb. 3

Die von der Ballyana-Stiftung in Schönenwerd restaurierte Dampfmaschine ist die älteste ihres Typs in der Schweiz.

Foto: Ballyana-Stiftung, Schönenwerd.

Abb. 4

Das Foyer des Schweizerischen Zündholzmuseums in Schönenwerd zeigt sich nach der Restaurierung wieder in heiterer Farbigkeit.

Bildnachweis: Kantonale Denkmalpflege Solothurn.

Abb. 5

Im Schlösschen Vigier in Subingen wurden prächtig bemalte Balkendecken von 1661 wiederentdeckt.

Bildnachweis: Kantonale Denkmalpflege Solothurn.